

Wolauer Tagblatt

erschint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Fazerte) werden in der Verlagsbuchhandlung Jos. Kropf, Piazza Carl I., entgegen genommen. — Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenverzeichnissen übernommen. — Fazerte werden mit 50 h für die erste Spalte, die zweite Spalte im redaktionellen Teile mit 50 h für die dritte Spalte, die vierte Spalte im Anzeigen mit 40 h, die fünfte Spalte mit 30 h berechnet. Für die sechs Spalten Fazerte wird der Betrag nicht überschritten. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kropf, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion Via Cervia 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Postung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährlich 7 K 20 h, halbjährlich 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Krassen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kropf, Pola, Piazza Carl I.

IX. Jahrgang

Pola, Dienstag 1. April 1913.

— Nr. 2444. —

An die P. T. Abonnenten!

Die P. T. Abonnenten werden hiermit höflichst ersucht, die Bezugsgebühr für das zweite Quartal, bzw. den Rückstand für das erste Quartal mittels dieser Tage beigelegter Erlagscheine promptest einzusenden. Die Administration.

Die wirtschaftliche Lage im Jahre 1913.

Wald werden alle Jahresbilanzen der Banken und Aktiengesellschaften veröffentlicht sein, und wenn man die Ergebnisse des Jahres 1912 vor Augen hat, so kann man das vergangene Jahr nicht als ein ungünstiges hinstellen. Die Schäden des letzten Quartals machen sich bei einer Jahresbilanz nicht so offensichtlich bemerkbar und viele Verluste werden auch von geheimen Reservefonds abgeschrieben worden sein. Ob sich die 300 Millionen, welche die Monarchie an Insolvenzen 1912/13 verloren hat, nicht bei den Bilanzungen im Jahre 1913 bemerkbar machen werden, bleibt abzuwarten. Ein Jahr ist lang und was es noch bringen wird, kann kein Prophet voraussagen.

Die Kurse nahmen bei der Demobilisierungsnachricht einen Anlauf nach oben, bald darauf sank das Kursbarometer wieder, denn die Situation ist noch lange nicht so rosig, als sie von einigen leitartikelförmigen Sanguinikern dargestellt wurde. Die Pessimisten sind unzufrieden, ihnen ist die Lage noch immer nicht düster genug und die Optimisten sind noch unzufriedener, weil die Friedensschamelen so schrecklich verstimmt sind. Wir befinden uns aber auch in einem Zustande des Ungewissens und Ziellosen, daß man beinahe mit jedem Resultate zufrieden wäre, gleichviel, ob der so lange drohende europäische Krieg kommt oder nicht kommt. Er wird nicht kommen, wenigstens jetzt nicht, und die Balkanstaaten werden sich doch bald zum Frieden entschließen müssen, denn daheim müssen die Felder bestellt werden und die Disziplin soll sogar in der sonst so braven bulgarischen Armee schon sehr gelockert sein. Eine Hungersnot nach einem siegreichen Kriege kann man dem Lande nicht beschreiben und wird es wohl

zu den griechischen Osterfeiertagen zum Frieden kommen. Oder nicht? Die montenegrinisch-serbischen Provokationen haben die Situation momentan auch nicht verbessert und fast scheint es, daß irgend eine Aktion erfolgen wird.

Serbien hat das Moratorium verlängert und seit 10 Tagen die Barzahlungen eingestellt. Die russischen Gelder scheinen spärlicher zu fließen, denn Rußland braucht jetzt selbst sein Geld. In Ostasien bereiten sich Dinge vor, welche Rußlands Aufmerksamkeit und materielle Bereitwilligkeit vom Balkan ablenken. Frankreich braucht seine Mittel zur Stärkung der eigenen Wehrmacht und die tapferste Armee muß Frieden schließen, wenn sich Geldknappheit einstellt.

Der Export der österreichisch-ungarischen Monarchie wird sich in dem Momente beleben als die Balkantruppen wieder zu den heimischen Penaten zurückkehren werden. Der Bedarf wird ein enorm großer sein und der Österreich-Ungarn wird von Desterreich-Ungarn gedeckt werden. Man mag in Belgrad schimpfen und schreien soviel man will. Industrieartikel der Donaumonarchie werden nicht nur nach wie vor Eingang in Serbien finden, sondern nach Lage der Umstände sogar stark begehrter werden. Ein Agrarkulturstaat kann sich von einem benachbarten Industriestaat beim besten Willen nicht emanzipieren. Der nächste kalkulierende Kaufmann fragt nicht nach der jeweiligen politischen Sympathie oder Antipathie. Aber bei Enttierung der Geschäfte wird Vorsicht geboten sein. Das griechisch-serbische Bündnis läßt tief blicken! Die Verhältnisse auf dem Balkan sind alles eher nach dem Friedensschlusse als konsolidiert anzusehen. Unsere Kaufleute und Industriellen werden nach den gemachten Erfahrungen gut tun, nur dann Verbindungen anzuknüpfen, wenn ihnen Sicherheiten bei österreichisch-ungarischen Bankanten geboten werden, denn das nächste Jahr kann uns wieder ein Moratorium bringen, wenn der serbisch-bulgarische Konflikt zur Austragung gelangen wird. Abzuwarten bleibt, wieviel von den österreichisch-ungarischen Forderungen in Serbien und Bulgarien, nach Einstellung des Moratoriums einbringlich zu machen sein wird. Leute, welche die Balkanverhältnisse kennen, meinen, daß minimal 33 1/3 Prozent auf das Konto bulgisch gehören.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 1. April 1913.

Erzherzog Franz Ferdinand.

Erzherzog Franz Ferdinand hat mit seiner Familie Sonntag Pola verlassen, um sich wieder nach Miramar zu begeben. Der hiesige Aufenthalt des kaiserlichen Prinzen bietet der Öffentlichkeit Gelegenheit, ihn auch als Menschenfreund kennen zu lernen.

Unsere Leser werden vielleicht in der auswärtigen Presse gelesen haben, daß sich bei der Ankunft Sr. k. u. k. Hoheit nächst Novigno ein aviatischer Unfall ereignete, indem der Fregattenteilant Banfield mit seinem Hydroplan abstürzte und ein Bein brach. Unter Jenen, die sich um den verunglückten Seeoffizier bemüht haben, befand sich der Erzherzog Thronfolger an erster Stelle. Fregattenteilant Banfield wurde in einem Kojen aus dem Wasser gezogen und an Bord des begleitenden Torpedobootes gebracht. Dort wurde der Beinbruch festgestellt. Da auf dem kleinen Boot nicht die erforderlichen Mittel vorhanden waren, begab sich der behandelnde Arzt an Bord der „Lacroma“, um Schienen zu holen. Erzherzog Franz Ferdinand begab sich, nachdem er vom Wopfällenen Kenntnis erhalten hatte, an Bord des Torpedobootes und half dem Arzte, das Bein in die Schienen zu legen. Während sich dieser bemühte, das Bein in rechte Lage zwischen die Hölzer zu bringen, kniete der Thronfolger, hielt das verletzte Bein und versuchte, dem Offizier durch Geplauder das Schmerzpille seiner Lage vergessen zu machen. Im Marinehospital fand sich der Erzherzog-Thronfolger zweimal ein, um sich nach dem Befinden des Fregattenteilants zu erkundigen. Sr. k. u. k. Hoheit sprach sich bei dieser Gelegenheit über die vom Krankenhause gewonnenen Eindrücke sehr wohlmeinend aus.

Den Aufenthalt in Pola widmete seine k. u. k. Hoheit in erster Linie der sehr ins Detail gehenden Inspizierung eines Teiles der anwesenden Schlachtschiffe, und zwar während der programmatischen Beschäftigung an Bord, wobei er sich von deren vollen Kriegsbereitschaft, insbesondere auch von dem vorzüglichen Verhalten der einberufenen Reserveoffiziere überzeugte. Dieses erfreuliche Ergebnis veranlaßte den Thronfolger, seiner ganz besonderen Zufriedenheit wiederholt in herzlichster Weise Ausdruck zu geben. Auf der

„Habsburg“ wurde die Bemannung eines 15 Zentimeter-Geschützes mit einer namhaften Spende in Dukaten bedacht, weil sie bei der Lademaschine eine Leistung zustande brachte, die nur auf Grund eines intensiven Trainings erreicht werden kann. Auch das Arsenal, in dessen Nähe der in Pola liegende Teil der Topedoflotte verläuft war, wurde bezüglich der seit dem Vorjahre hinzugekommenen Neuerungen einer Besichtigung unterzogen.

Besonderes Interesse erweckte der eben aus Triest gekommene „Tegethoff“, der Samstag das Schwimmbad verlassen hat, um nunmehr mit den kontraktlichen Uebernahmssfahrten zu beginnen und binnen kurzem in die Flotte eingereiht zu werden.

Dem regen Interesse, welches der Erzherzog-Thronfolger nicht nur der Marine, sondern auch dem miritim Sports entgegenbringt, hat es das Yachtgeschwader zu verdanken, daß dessen sportliche Veranstaltungen, die eben jetzt abgehalten wurden, durch die Anwesenheit seines Kommodorens und Förderers ausgezeichnet wurden. Seine k. u. k. Hoheit besuchte in Begleitung seiner Gemahlin wiederholt den Startplatz und verteilte den Kaiserpreis, sowie die von ihnen gespendeten kostbaren Ehrenpreise an die Gewinner.

Sonntag und Sonntag fanden an Bord S. M. S. „Viribus unitis“ Diners statt, zu denen außer dem Marinekommandanten und dem Flaggerstabe die Divisionen- und Schiffskommandanten, die Spitz der Garaison und der Zivilbehörden geladen waren.

Sonntag nachmittags verließ Seine k. u. k. Hoheit die Flotte. Der Erzherzog schied mit den besten Eindrücken. Als die „Lacroma“ in langsamer Fahrt beim Auslaufen wieder die Schlachtschiffe passierte und die Hurrause der Schiffsbemannungen ihr entgegenhallten, erklang aus diesen Mäusen die im tiefsten Innern gefühlte Freude der Flotte darüber, daß ihr ranghöchster Admiral wieder einige Tage in ihrem Kreise verweilt hatte.

Segelregatten des k. u. k. Nachtgeschwaders.

9. Regattatag, am 30. März 1913.

Begünstigt vom herrlichsten Wetter wurde heute vormittags bei einer sehr leichten südöstlichen Brise der von Seiner Majestät dem Kaiser und König, als Allerhöchsten Protektor des k. u. k. Nachtgeschwaders gestiftete Ehrenpreis durch die zusammengelegten 6 und 8 Meter R-Yachten ausgesetzt.

Freilich enttäuschte ihn seine Mutter. Sie sagte ihm den wahren Sachverhalt, bewies ihm durch viele Briefe der Frau Verouge, daß er doch ihr Sohn war, und daß ihn, doch nie wieder auf diese unseligen und längst vergessenen Geschichten zu sprechen zu kommen. Aber Noel war nicht dazu zu bestimmen. Er hat keine Mutter, sich doch eine bedeutende Geldentschädigung vom Grafen zu verschaffen. Er gestand ihr seine Selbstergebenheit, alle seine Thorheiten, er hat und beschwor sie, ihm zu helfen. Alle seine Bitten scheiterten an ihrem festen Entschlusse, des Grafen Hilfe nicht in Anspruch zu nehmen.

Mehrere Wochen dauerte dieser Kampf zwischen Mutter und Sohn, — schließlich sah der Advokat die Zwecklosigkeit weiteren Drängens ein und schweig.

Er hatte seinen Entschlusse schon gefaßt. Er wollte die Heugin jenes Vorfalls in der Dorfrente um's Leben bringen. Wenn sie nicht mehr gegen ihn zeugen konnte, dann hatte er nichts mehr zu fürchten! Freilich mußte er nicht, daß Pierre Verouge noch lebte. Frau Verouge war zu keinem Menschen aufrichtig gewesen und hatte auch Frau zu Gerdy nie davon gesprochen, daß ihr Mann noch am Leben war.

Der Plan war leicht auszuführen. Schmie-

Alles um der Liebe willen.

Kriminalroman von Emil Gaboriau.

95 Nachdruck verboten.

Statt aller Antwort schloß der Graf seinen Geldschrank auf, zog ein Palet Banknoten heraus und warf es Noel vor die Füße.

Der Advokat trat seinem Vater einen Schritt entgegen und sagte drohend: „Treiben Sie mich nicht zum Außersten — es ist eine gefährliche Sache, einen Menschen in Wut zu bringen, der nichts mehr zu verlieren hat. Ich bin imstande und liefere mich aus.“

Er blühte sich und hob das Palet auf.

„Geben Sie mir Ihre Ehrenwort, den Rest für mich bereit zu halten?“

„Ja.“

„Gut, jetzt will ich gehen. Fürchten Sie nichts. Lebendig laß ich mich nicht fangen!“ Als nach Verlauf einer Stunde Diener das Zimmer des Grafen betraten, fanden sie ihn auf dem Boden liegend, das Gesicht auf dem Teppich, fast leblos.

Noel lief wie ein gehetztes Wild durch die Straßen, ziellos, von entsetzlicher Furcht gequält. Allmählich kam es ihm zum Bewußtsein, daß

er durch sein Raufen die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich lenken mußte, und er verfiel in ein langsameres Tempo. Scheu blickte er immer wieder um sich. Ihm saßen, als blickten die Leute ihm mißtrauisch nach. Sein Signalement konnte doch noch nicht in aller Hände sein?

Er wollte in den nächsten Friseurladen eintreten und sich den Bart abnehmen lassen. Aber an der Schwelle des Ladens kehrte er um. Wenn er dem Friseur aufgefallen wäre! Beim nächsten Laden versuchte er es wieder, soviel Mut zu fassen, um hineinzugehen und sich wenigstens etwas unentlich machen zu lassen. Aber er überwand nicht die eisige Furcht, die ihn jetzt nicht mehr verlassen wollte.

Er irrte herum, bis die Nacht hereinbrach. Dann wurde er ruhiger. Ein Mann von seiner Begabung mit Geld in der Tasche, mitten in Paris, sollte sich nicht verbergen können? Noch dazu, wo seine Geldquelle ja beinahe unerlöschlich war? Er mußte einen Entschlusse fassen. Sich verkleiden, dann über die Grenze. Nur rasch.

Aber wie ein heißer Schmerz durchzuckte ihn da die Erinnerung an Juliette. Sollte er allein fliehen, ohne die Gewißheit, sie jemals wiederzusehen?

Die Stimme der Klugheit rief ihm zu:

„Sieh dich vor! Wenn du mit ihr fliehst, wird es für dich viel gefährlicher. Eine so hübsche Frau zieht aller Mitleid auf sich und macht eine Flucht unmöglich. Bessere dich deinen Feinden doch nicht auf so übertriebene Weise in die Hände!“

„Was liegt daran“, entgegnete er sich leidenschaftlich. „Wir retten uns oder sterben zusammen. Wenn sie mich auch nicht mehr liebt, ich liebe sie, ich kann ohne sie nicht leben. Sie muß mit mir fliehen, oder.“

Wie sollte er aber zu Juliette gelangen? Sie sehen? Sie sprechen?

Es war zu gefährlich, zu ihr zu gehen. Vielleicht war schon die Polizei bei ihr.

„Nein, das ist ja nicht möglich. Niemand weiß, daß sie meine Geliebte ist. Es werden jedenfalls einige Tage vergehen, bis man mich bei ihr sucht. Schreiben wäre viel gefährlicher.“

Er nahm einen Wagen und ließ sich zu Juliettens Wohnung fahren.

Während er im Wagen saß, überdachte Noel noch einmal die Verkettung der Umstände, die ihn zum Mörder gemacht hatten.

Als er die Briefe des Grafen Commarin entbedte und las, kam es über ihn wie ein Rausch wilden Entschlusses, denn er glaubte, der legitime Sohn des Grafen zu sein.

Wiso für Männer der Geschäftswelt!

Ergreift die Gelegenheit, die Handelsmethoden fremder Länder kennen zu lernen, indem ihr deren Sprache in einem Kurse der Vertik-Schule erlernt.

Berlin School. An jedem Tage des Monats April beginnen Kurse in Französisch, Englisch, Italienisch, Kroatisch, Deutsch und Ungarisch, Stenographie und Maschin schreiben. Vormerkungen von 8 Uhr früh bis 10 Uhr abends.

Piazza Foro Nr. 17 (links).

Lauben Ohren kann man nicht predigen, aber schließlich muß doch jeder zu der Überzeugung gelangen, daß wenn ein Hustenmittel wie die Kaiser's Brust-Karamellen mit den 3 Tannen 5500 notariell beglaubigte Zeugnisse besitzt, solche wirksam sein müssen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

CINE IDEAL

Programm für heute:

Auferstehung

nach dem gleichnamigen Roman von E. Tolstoi

Demnächst findet eine Darstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Sienkiewicz statt:

QUO VADIS?

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Des Lebens Frühling“, großartiges rührendes Drama in 3 Akten des Hauses „Pathé“. 1000 Meter langer Film. Großer Erfolg.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34 Programm nur für heute: „Der Diplomat“, großartiger Liebesroman. Prächtiges Hauptwerk von Waldemar Pihlander, Direktor der „Nordisk“. Nur für Erwachsene!

Kinematograph Eden, Via Sergia 16. Siehe Inserat.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmirals-Tagesbefehl Nr. 90.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in M. A. A. Kaiser Arbeiter v. Raßburg.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Artur Ritter v. Burtscha vom Inf.-Regt. Nr. 87.

Maritime Inspektion: Vintenschiffskapitän Dr. Roman Golta.

Dienstbestimmungen. Zum Vorstand der 4. Abteilung des Marineärztlichen Komitees: Fregattentenant Emil Wille. — Zum Kommandanten S. M. S. „Selebit“: Korvettenkapitän Theodor Ebl. v. Gollstein. — Auf S. M. S. „Grafherzog Franz Ferdinand“: Vintenschiffskapitän in Marineinfanterie Leopold Huber Ebl. v. Schäbenheim (als Gesamtdetailoffizier). — Zur Präzisionslanglei des Kriegsministeriums, Marineinfanterie: Korvettenkapitän Emil Ronel Ebl. v. Korwall. — Zum Stabschef der II. Division: Fregattentenant Ferdinand Ritter von Purtscha. — Zum Kommandanten S. M. S. „Beliona“: Korvettenkapitän Eugen Panfilii. — Auf S. M. S. „Monarch“: Korvettenkapitän Hans Ritter Grünböck v. Begebenitz (als Gesamtdetail-offizier). — Zum Hafenadmiral auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonales: Vintenschiffskapitän Albert Wachnitz. — Zum Kommandanten S. M. S. „Zegethoff“: Vintenschiffskapitän Alexander Hans.

Ruhestandsverschung. Fregattentapitän Franz Freiherr von Preuschen von und zu Liebenstein wurde in den Ruhestand versetzt.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Verordnungen des k. u. k. Kriegsministeriums, Marineinfanterie. Versetzt wird in das Verhältnis außer Dienst (mit 1. April 1913): der Fregattentenant des Ruhestandes Peter Marg (Domizil Berlin). In den Ruhestand werden versetzt (mit 1. April 1913): der Unterbootsmann Zel.-R. Emil Elbrög, der 7. Kompagnie als invalide (Domizil Hann in Steiermark); der Untermaschinenwärter Ermenegild Marghelich der 12. Kompagnie als zum berufsmäßigen Dienste untauglich, im Mobilisierungsfalle für Lotabledienste geeignet (Domizil Fiume). In Abgang kommt: der Marineinfanteriebeamte Eduard Ambros als am 12. März 1913 zu Pola gestorben.

Drahtnachrichten.

(R. L. Korrellvandenbrouck.)

Der Balkanrieg.

Vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 31. März. Der amtliche Kriegsbericht besagt: Die feindlichen Streitkräfte, die nach dem gestrigen Kriegsbericht aus dem Terrain vor unseren besetzten Stellungen westlich von Bujut-Tschelme-dsche vertrieben worden waren, wurden von einigen unserer Einheiten nachdrücklich verfolgt. Hierbei fanden diese auf dem Marsche in der Richtung nach Jafos und Kesselitj mehr als 1000 Leichen auf dem Wege. Unsere Truppen stießen auf beträchtliche feindliche Streitkräfte, die sich auf den Höhen nördlich von Jafos und Schadlitsj aufgestellt hatten und machen dort halt. Unsere Infanterie zerstörte eine feindliche demasikierte Batterie, die westlich von Talafasj aufgefunden war, um unsere Stellung von der Flanke zu nehmen, vollständig. An den übrigen Punkten der Tschadalschalinie hat sich nichts ereignet. Auch aus Sulair liegt nichts bemerkenswerthes vor.

Petersburg, 31. März. General Nado Dimitjew reist heute abends über Odessa nach den bisherigen Dispositionen nach Adrianopel, um König Ferdinand Bericht zu erstatten und sodann in Tschadalscha das Kommando zu übernehmen.

Die Grenze zwischen Bulgarien und der Türkei.

Konstantinopel, 31. März. Nach Informationen aus stichrer Quelle verlangen die Bulgaren als Grenze nicht Saros-Midia, sondern Enos-Saros-Midla. Es bestätigt sich, daß der Ministerrat beschlossen habe, einen derartigen Vorschlag, wenn er jemals gestellt werden sollte, ebenso zu verwerfen, wie das Verlangen nach einer Kriegsschädigung.

Dank für die serbische Hilfe.

Belgrad, 31. März. Der König von Serbien hat von König Ferdinand eine Depesche erhalten, worin dieser seinen wärmsten Dank für die brüderliche Hilfe ausspricht, welche die serbische der bulgarischen Arme bei der Einnahme Adrianopels zuteil werden ließ.

König Peter erhält ununterbrochen Telegramme von den Stadtvertretungen russischer Großstädte, sowie von verschiedenen Korporationen, worin er zur mutigen Haltung der serbischen Arme bei der Einnahme Adrianopels beglückwünscht wird.

Telegraphische Wetterber.

des Hydrographischen Rates der k. u. k. Kriegsmarine vom 31. März 1913.

Alle meine Ueberlicht:

Bei ziemlich gleichbleibender Luftdruckverteilung gegen den Vortag ist das Barometer fast durchwegs gefallen.

In der Monarchie teilweise bewölkt, S-E-liche Winde; an der Adria heiter, mäßiger Scirocco. Die Temperatur ist gestiegen. Die See ist im N gekräuselt, im S ziemlich bewegt.

Voraussehliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderlich, langsame Bewölkungszunahme, S-E-liche Winde in wechselnder Stärke, eventuell leichte Niederschläge, später wieder Heiterung.

Seismische Beobachtungen: Heute um 4 Uhr 59 Minuten 33 Sekunden früh Beginn eines starken Fernbebens, 5 Uhr 15 Minuten 6 Sekunden Maximum, 5 Uhr 40 Minuten 6 Sekunden Ende der Bewegung. Herdbisanz über 10.000 Kilometer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762,9

Temperatur um 7 nachm. 763,3

Temperatur um 7 morgens + 18,6

um 2 nachm. + 17,2

Regenbestät für Pola: 88,2 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 10,1°

Abgegeben um 8 Uhr 15 nachmittags

Eingefendet.

Durch Pariser Zeitung haben wir in die Erfahrung gebracht, daß am 1. April kann jeder gehen wohin er will, so gehen wir in die Neuen Restaurant Trattoria, Via Minerva Nr. 12, dort wir eine gut bekannte Wienerküche geführt mit Pasta e figiole, gut gemischten Getränken mit Macaroni.

Es laßt höflichst ein

A. von Macaroni, Geschäftsleiter.

Jene Personen, welche die Blechkassetten mit dem Zigarettenpapier von der Firma G. Costalunga erhalten haben, können bei obiger Firma oder in jeder Tabaktrafik das in diese Blechkassetten passende Zigarettenpapier um 8 Heller per Päckchen kaufen. 121

Rechtsanwalt Dr. Benedikt Lazzini

Verteidiger in Strafsachen

Amtiert in der Advokaturkanzlei 748

VIA CARDUCCI 45.

Restaurant „Miramar“

Heute und täglich

großes Konzert mit Gesang

ausgeführt von der berühmten steirischen Gesellschaft „D' Röthstoana“.

Musik à la Schrammeln.

Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

Ihre ergebenste Einladung machen

100 „D' Röthstoana“ 137

Kino Eden

VIA SERGIA 16

Programme für heute:

Der Fussabdruck

oder

Auf der Spur des Verbrechens

großes sensationelles Drama

des berühmten Hauses

„Scandinavia“

in Copenhagen.

Gesucht wird

für Eintritt Mai-Juni l. J. zur Leitung des Betriebes einer Entwässerungsanlage mit 4 Dieselmotoren von zusammen 300 HP, elektrischer Einrichtung und kleiner Reparaturwerkstatt ein verheirateter, streng nüchtern und verlässlicher

Maschinenwärter

gesetzteren Alters.

Bewerber mit Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift, mit entsprechender Erfahrung in selbständiger Führung solcher Anlagen und nachweislicher Werkstättenpraxis zur Durchführung der Erhaltungsarbeiten und Reparaturen wollen ihre Gesuche nebst Zeugnisabschriften und Referenzen unter genauer Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung sowie des Termines der Eintrittsmöglichkeit bis spätestens 10. April l. J. richten an die

Wallergenossenschaft Prima Bonifica Austriaca in Aquileja.

Bevorzugt werden ausgediente Unteroffiziere des Maschinenpersonales der k. u. k. Kriegsmarine aus den österr. Küstenländern. 143

Geschäftseröffnung!

Erlaube mir der geehrten Garnison und dem verehrlichen Publikum bekannt zu geben, daß das

Restaurant Via Minerva 12

heute um 5 Uhr nachmittags neu eröffnet wird. Dasselbst deutsche und italienische Küche und vorzügliche, stets frische Getränke.

Um zahlreichen Besuch bittet

755 **Andrea Schnauleri**
Direktor.

Restaurationsübernahme.

Ich beehre mich, anzuzeigen, daß ich das

Restaurant Hirsch

Via Pollicarpo 1

pachtweise übernommen habe.

Für ausgezeichnete Küche, Ausschank ff „Pilsner Urquell“ und gediegener Weine aller Sorten ist gesorgt.

Hochachtend

J. Trampusch
Restaurateur.

Briefpapiere in Blockform

Jos. Krmpotic

Piazza Carli 1

Favorit-Album

Frühjahr- und Sommermode. — Preis 85 Heller.

Vorzügig bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**Kleiner Anzeiger****Wohnung** bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, elektr. Licht, in Via Promontore 3, mit 1. Mai zu vermieten. Erkundigungen bei Fratelli Maraspin & Co., Via Campomarzio. 144**Burghaus** brave deutsche Wäscherin gesucht. Via Stazioue 11, Tür 5. 742**Alleinlebende Witwe** aus vornehmer Familie sucht die Bekanntschaft mit älteren wohlhabenden oder pensionsberechtigten Herren, eventuell des höheren Offiziersstandes bezugs Heirat. Anträge unter „Freunde Witwe“, Hauptpostlageramt. 743**Wohnung** im Partierre, bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett und Küche ab 1. Mai zu vermieten. Via Helgoland 32. 744**Zeit möbliertes Zimmer** für 14 Tage zu vermieten. Adresse in der Administration. 745**Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Badezimmer, Wasser, Gas, elektr. Licht und Zubehör. Via Petrarca 12, 1. Stod. 747**gut erhaltene Kinderwagen** zu verkaufen. Via S. Michele 8. 748**Elegante möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang, zu vermieten. Piazza Pinsea 1, 2. Stod, Tür 6. 749**Zwei möblierte Zimmer** sofort zu vermieten. Via Ruzio 2. 750**Reelles ausländisches Kinder mädchen** das auch häusliche Arbeiten verrichten kann wird gesucht. Via Sergia Nr. 18, 1. Stod. 751**Distinguierte Pianistin** absolvierte und diplomierte Wiener Konservatoristin mit mehrjähriger Praxis übernimmt einzeln und gruppenweise Klavierunterricht. Bierbüchspiel, Jeannermusik und Gesangsbegleitung. Adresse: Via Veterani 35, parterre rechts. 752**Kleines Kabinett** zu vermieten. Via Siffano Nr. 41, parterre links. 753**Letzte 15 Cagel Herabgeleitete Preise!** Speisezimmer-, Schlafzimmer- und Küchenschemel, Kinderbett, Waschservice, Bibliothek, Bilder etc. etc. Möbelhandlung Via Planatica 9. 754**Zu vermieten** 2 oder 3 Zimmer, Küche, Waschküche, Dachboden. Neues Haus, Via Leme 9, Monte Casagner. 741**Zu vermieten** ein schön möbliertes Zimmer im 1. St. Monte Paradiso 156, Villa Anna. 724**Tüchtige Schreibkraft** für ganzen Tag gesucht. Berufspraxis, Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift, Maschinensreiben eventuell Stenographie. Fixe Anstellung. Gesuche mit Honoraransprüchen unter „R. 13“, Hauptpostlageramt. 726**Neu möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Rand'er Nr. 52. 722**Schneiderin** sucht Arbeit außer Haus. Via Dignano Nr. 38, 1. Stod. 728**Zu verkaufen** wegen Überflusses 4 komplett eingerichtete Zimmer. Zu besichtigen von 3-6 Uhr. Via Marconia 7, 1. Stod. 732**Herren** werden in Kost aufgenommen. Via Spulo 1, 1. Stod rechts. 735**Zu vermieten** 2 unmöblierte Zimmer mit Vorzimmer, Gas, Wasser. Via Campomarzio 1, oberhalb Apotheke Rodinis. 737**Zeit möbliertes Zimmer** mit Gas und separatem Eingang zu vermieten. Via Desenghi 24, 1. Stod. 738**Schreibmaschine**, Waschküche, Nachtkasten, alles gut erhalten, billigst zu verkaufen. Anfragen in der Administration. 739**Zu verkaufen:** Mohrseide, Seidenspitzen, Handarbeiten in Gras-Crot, fertige Kimono, auch verschiedene Nippachen, Service aus China und Japan, orientalische Vorhänge und Teppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgabungsstücke in Ton und Bronze. Kovac, Via Nuova 8. 729**Zu vermieten** 2 große elegant möblierte Zimmer, mit neuen Möbeln, freiem Eingang, elektr. Licht, eventuell für 2 Freunde. Via Carducci Nr. 47, 2. Stod. 734**Schöne große Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, mit allem Komfort in schöner Lage und Fernsicht, sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, 1. Stod. 730**Zwei neu möblierte Zimmer** mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, Hochpartierre. 731**Geld-Darlehen !!** zu 4 bis 6%, von 200 K aufwärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für solb. Personen jeden Standes, rasch und diskret effizient Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VII, Haldoblat Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 725**Zu vermieten** Zimmer und Küche an kinderlose Familie; 1 Wohnung parterre und 1. Stod. Via Planatica 17. 709**Sofort zu vermieten** möbliertes Zimmer. Via Michele Sacchetti 130, parterre, Ecke Via Nicolo' Zimmaso, Prato Seite Moreri. 719**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, mit Zubehör zu vermieten. Via Lucca Nr. 31, 1. Stod. 718**Perfektes**, höchstausländisches Stubenmädchen sucht ab 1. April in feinerem Herrschaftshaus Stelle. Gewöhnliche Aufträge erledigt unter „Gehrig“ und sehr verträglich“, Hauptpostlageramt Pola. 714**Herrschalls-Willen** mit Garten zu vermieten. Wo sagt die Administration. 103**Schön möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Lavina Nr. 3, Mazzanin. 713**Zu vermieten:** Zimmer, Küche und sep. Kabinett im 1. Stod; 2 Zimmer, Küche und sep. Kabinett im 3. Stod; 1 kleines Geschäftstotal an der Niva. Anzusagen Papierhandlung im Hotel „Miramar“. 710**Lehrerin** erteilt Unterricht in deutscher Sprache. Anzusagen Administration. 707**Ein parkettiertes großes unmöbliertes Zimmer** mit separatem Eingang ist zu vermieten. Via Carlo Defranceschi 38, 1. Stod. 704**Sextanten** werden abgekauft. Via Veterani Nr. 27, 694**Elegante Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, sofort zu vermieten im neuen Hause Via Desenghi 26. 133**Sofort zu vermieten** Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Dachbodenzimmer etc. im 1. Stod mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Zauche, S. Michele. 34**Stubenmädchen** sucht Posten. Admiralsstraße Nr. 21. 699**Möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. Via Medolano 12. 720**Zu vermieten** 2 Zimmer und Küche. Via Baro 7, parterre. 717

Wilhelm Wiscau:

Der Elektromaschinist.

Dieses neue Buch wird allen Werkführern und Arbeitern, denen die Wartung elektrischer Motoren und Lichtleitungen anvertraut ist, ein sehr willkommenes Hilfsbuch werden. Kr. 2.20. Vorzünftig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Dabler.)**Rangierungen**

für öffentliche Beamte und Offiziere. Rate von 6 Kronen pro 1000 Kronen aufwärts, ohne Wägen.

Personalkredite

für öffentliche und Privatbeamte, Offiziere, ohne Wägen. 10 Kr. für 1000 Kr. Zinsen. Vorkauf von Fruchtschlüssen, Legaten etc. und Antik. 5%. Von der hohen u. d. v. v. Statthalterei Krongehalts. Bank- und Kommissionshaus. St. Willr, Wien, L. G., Schottenring 9. 7

Nur eingekühlt zu trinken ist der**ORIGINAL**

Generalvertreter für Österreich 42

S. CLAI :: POLA

Via Sergia 13. Telefon 160.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

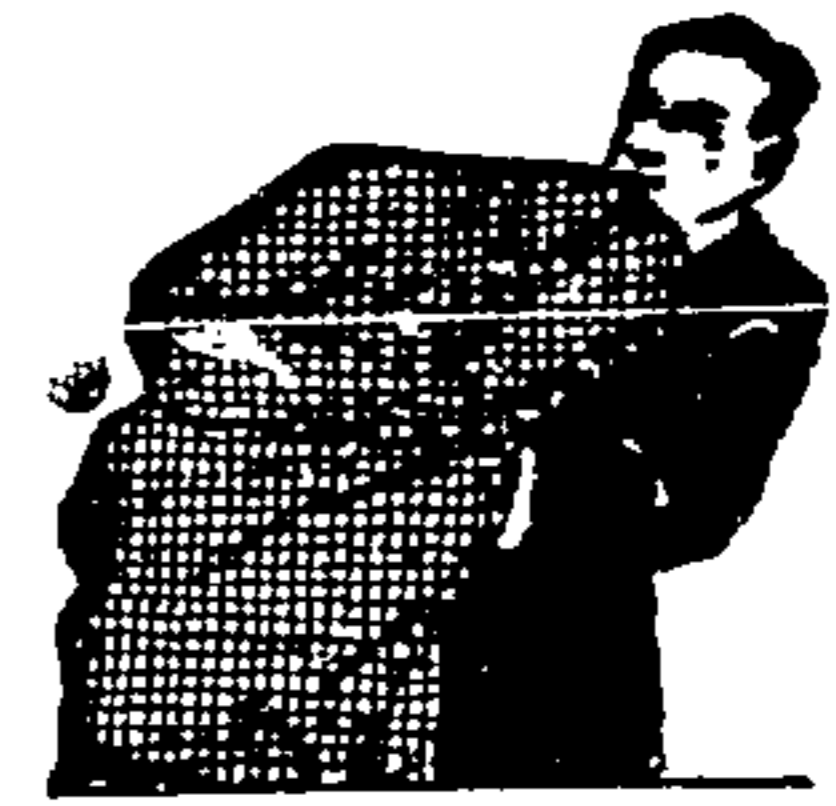
6100 not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 80 Heller zu haben bei Apothekern: Wassermann, Costantini, Rodinis, Ricci, Carbucicchio und Petrovici; bei Droguisten: Tomini, Aurelich und Juliani. Apoth. Bernabelli in Dignano, Apoth. Candussio in Parenzo, Droguerie Gio. Novicovich in Parenzo, Apoth. Fabiani in Dignano, Apoth. Casiro in Parenzo. 30

Krenn

echt Nürnberger liefert konkurrenzlos 1 Kilogramm 66 Heller (3 Würzen 1 Kilogramm wiegend)

A. Preiß, Krenn-Export, Wien XV/1, Postfach 30**Brünner Stoffe**

für Herrenkleider zu billigsten Fabrikpreisen kauft man am besten bei

Etzler & Dostal, Brünn

Schwedengasse Nr. 134.

Lieferanten des Lehrerbundes u. Staatsbeamtenvereines. Durch direkten Stoffkauf vom Fabriksplatz erspart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten.

Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Wichtiges Avis!

In dem gut bekannten

Möbelgeschäft

mit Möbel für jede Familienklasse, des

A. Zunić & Co. :: Pola

Via Giosuè Carducci Nr. 10

findet man eine große und reiche Auswahl von Möbeln für Schlaf- und Speisezimmer, Salons und Empfangszimmer sowie komplette Kücheneinrichtungen modernsten Genres zu äußerst convenienten Preisen, die von keiner Konkurrenz geboten werden können. — Eigene Tischlerei, Tapeziererei und Marmorarbeiten-Werkstätte. Die Firma ist daher imstande, jedem Auftrage zu entsprechen und dabei Preise zu bieten, mit denen keine Konkurrenz von auswärtigen Schritt halten kann. — Wer sein Geld gut verausgaben will, besichtige vor einem etwaigen Einkaufe das Geschäft, um sich von der Tatsache zu überzeugen.

In der angenehmen Erwartung, von einem recht zahlreichen Kundenkreis beehrt zu werden, zeichnen Hochachtungsvoll

A. Zunić & Co.

114

Die

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen. 87

Gasglühlichtnetze und Glimmerzylinder zu haben bei**Jos. Krmptić Piazza Carli 1**